



Gemeindebrief

Schloßkirchengemeinde Schwerin

März bis Mai 2023





6 Beten. Singen. Begegnen.

Seiten 6-8: Besondere Gottesdienste im Frühjahr

14 Neustart

Seite 14: Kirchengemeinderat zum ersten Mal unterwegs



16 Erinnerung. Abschiede.

Seite 16,18,22: Erinnerung an Sr. Rosemarie Koop, Abschied von Vikar Leon Hanser, Ruhestand Sr. Renate Grafe (Bild)



„Was kann uns scheiden von der Liebe Gottes?“

Aus der Bibel, Römerbrief, Kapitel 8 - Wort für den Monat März

Gute Frage, lieber Paulus! Nichts? So schreibst Du es jedenfalls, wenn ich deinen Brief weiter lese. Dabei leben wir in kargen Zeiten. Voller Sorge, dass der Krieg sich ausweiten könnte, ja eigentlich schon viel größere Auswirkungen hat, als wir es bemerken.

Während ich diese Zeilen schreibe, werden die Opferzahlen des Erdbebens in der Türkei und Syrien ständig nach oben korrigiert. Und dabei können wir die Not der Menschen in den syrischen Erdbebengebieten, die auf Hilfe warten müssen, kaum ermessen.

In mir klingt das Lied aus dem Gesangbuch „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr; fremd wie dein Name sind mir deine Wege.“ Wie gut, das singen zu können und mir Worte zu leihen in kargen Zeiten - gegen das Verstummen. Und vielleicht erinnern ja alle Fragen und Zweifel an die Hoffnung, dass uns tatsächlich nichts scheiden kann von der Liebe Gottes.

Liebe Leserin, lieber Leser, auf vielfältige Weise machen wir uns in den kommenden Monaten auf die Suche nach Gottes Gegenwart in unserem

Leben. Beim Weltgebetstag erfahren wir von Hoffnungen und Fragen taiwanesischer Frauen. In der Bibelwoche werden wir vom Leben der ersten Gemeinden lesen. Der Jugendkreuzweg fragt nach den Beziehungen, in denen wir leben und der Diakonie-Sonntag lässt Kirchengemeinden und Einrichtungen der Diakonie gemeinsam Gottesdienste feiern. In all dem gehen wir den Weg durch die Passionszeit, und dürfen am Ende Ostern und neues Leben feiern.

Vieles tun wir in dieser Zeit gemeinsam mit der Schelfgemeinde. Im März wird sich dort eine neue Pastorin oder ein neuer Pastor vorstellen. Ich freue mich schon darauf, bald wieder als Team das Leben in den Gemeinden zu gestalten. Eine Freude ist es auch, im neu gewählten Kirchengemeinderat zusammen zu arbeiten. Lesen Sie davon auf den folgenden Seiten.

Nun wünsche ich Euch und Ihnen viel Freude bei der Lektüre! Vielleicht sehen wir uns ja!

Ihr / Euer Volkmar Seyffert

Gottesdienste

... und mehr

■ MÄRZ UND APRIL IM SCHLOSS UND MIT DEN NACHBARN

5. März, Reminiscere,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Abendmahl

8. März,

18.00 Uhr, **Thomaskapelle Dom**, Schweriner Taizé - Gebet

12. März, Okuli, "Kirche träumen"

10.00 Uhr, Schloss, Gemeinsamer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

19. März, Lätare, "Freuet euch!"

11.00 Uhr, Schloss, Familiengottesdienst

26. März, Judika,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst und Abschied von Vikar Leon Hanser

12.00 Uhr, **Schelf**, "I have a dream..." Gottesdienst für Ausgeschlafene

31. März, "beziehungsweise"

18.00 Uhr, **Dom**, Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

2. April, Palmsonntag

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Chor und Abendmahl

6. April, Gründonnerstag,

17.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst und Abendmahl

7. April, Karfreitag, "Unterm Kreuz",

10.00 Uhr, Schloss, Stiller Gottesdienst

9. April, Ostersonntag, "Leben.Neu",

8.00 Uhr, **Burggarten**, Andacht und Tauferinnerung (anschl. Osterfrühstück)

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Abendmahl

10. April, Ostermontag, "Aufbrechen"

17.00 Uhr, Schloss, Soiree. Musikalischer Gottesdienst von Schelf & Schloss

Sommerzeit!

■ APRIL UND MAI IM SCHLOSS UND MIT DEN NACHBARN

12. April,

18.00 Uhr, **Thomaskapelle Dom**, Schweriner Taizé - Gebet

16. April, Quasimodogeniti,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst

23. April, Misericordias Domini,

10.00 Uhr, Schloss, **Andacht und Gemeindeversammlung**

30. April, Jubilate,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst

7. Mai, Kantate,

10.00 Uhr, **Schelf**, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

10. Mai,

18.00 Uhr, **Thomaskapelle Dom**, Schweriner Taizé - Gebet

14. Mai, Diakonie - Sonntag, #ausLiebe

11.00 Uhr, **Gelände Anna-Hospital**, Gottesdienst mit den Nachbarn

18. Mai, Christi Himmelfahrt,

11.00 Uhr, **Freilichtmuseum Mueß**, Gottesdienst mit der Schelfgemeinde

21. Mai, Exaudi,

10.00 Uhr, Schloss, Festgottesdienst zur Konfirmation

28. Mai, Pfingstsonntag,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl

29. Mai, Pfingstmontag,

17.00 Uhr, **Schelf**, Soiree. Musikalischer Gottesdienst von Schelf & Schloss

!! Termine und Zeiten der KleineKinderKirche in der Thomaskapelle Dom, siehe S.7!!



Glaube bewegt

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Menschen in über 150 Ländern der Erde feiern diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext (Epheser 1,15-19). Wir hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und wollen mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Wir laden zu den Gottesdiensten am 03. März 2023 ein:

15.00 Uhr Augustenstift, Kirchsaal

15.00 Uhr Petruskirche

15.00 Uhr Versöhnungskirche

Ökumenischer Gottesdienst:

19.30 Uhr in der Petruskirche.

Anschließend gemeinsames Essen mit mitgebrachten Speisen.

Familiengottesdienst am Sonntag,

05. März, 10.00 Uhr in der Petruskirche

Kontakt: Giesela Meer

Gottesdienste für die Stadt

„I have a dream...“

Gottesdienst für Ausgeschlafene

26. März, 12.00 Uhr (!), Schelfkirche

Seit einem halben Jahr übt ein Projektchor unter der Leitung von Domkantor Jan Ernst für die große Musicalauführung in der Rostocker Stadthalle. Nun gibt es einige der Gospelstücke auch in Schwerin zu hören. Der Projektchor gestaltet am 26. März den Gottesdienst für Ausgeschlafene mit. Willkommen zu einer Zeitreise in die spannende Geschichte Martin Luther Kings!

„beziehungsweise“

Kreuzweg der Jugend am 31. März,

18.00 Uhr, Dom

„beziehungsweise“ ist ein Wort, das für „oder“, eine „andere Möglichkeit“ oder auch „genauer gesagt“ stehen kann.

Mit dem Jugendkreuzweg „beziehungsweise“ möchten wir etwas näher betrachten, nämlich verschiedene Beziehungsweisen: In welchen Beziehungen stehst du? Wie, auf welche Weise gestaltest du sie? Welchen Menschen begegnest du? Machen die Begegnungen



etwas mit dir?

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, so sagte das der jüdische Philosoph Martin Buber und zeigte damit, wie wichtig andere Menschen und die Beziehungen mit ihnen für unser Leben sind.

Auch das Leben Jesu war voller Begegnungen. „Beziehungsweise“ lädt dich ein, die Begegnungen Jesu während seines Leidens, Todes und nach seiner Auferstehung näher anzusehen.

Kleine-Kinder-Kirche

15. März, 19. April, 17. Mai, 16.30 Uhr,

Thomaskapelle Dom

Die Kleine-Kinder-Kirche ist ein Gottesdienst für 0-6jährige Kinder und ihre Familien. Wir singen und entdecken mit den Kindern eine biblische Geschichte. Gebet und Segen beenden den ca. 30minütigen Gottesdienst. Danach ist Zeit zum Spielen und Erzählen.



Diakonie-Sonntag

Am 14. Mai in allen Gemeinden Schwerins

#ausLiebe - Unter diesem Motto steht die Kampagne der Diakonie Deutschland zum 175. Jahrestag sozialer Angebote und Dienste in Evangelischen Kirchen. Am 22. September 1848 hält der Theologe Johann Hinrich Wichern auf dem Kirchentag in Wittenberg eine Brandrede. Er wirft seiner Kirche kollektives Versagen an der verarmten Bevölkerung vor und wirbt für ein Netzwerk der „rettenden Liebe“. Das ist die Geburtsstunde der Diakonie. Damit liefert er den entscheidenden Impuls für eine neue, kirchliche „Innere Mission“. Aus ihr entsteht der über die Jahrzehnte weitverzweigte, vielfältige Sozialverband, den wir heute Diakonie nennen.

Auch in Schwerin hat das Miteinander von Kirchengemeinden und diakonischen Trägern eine lange Tradition. Es gibt vielfältige Formen der Zusammenarbeit. Dazu gehört auch der „Runde Tisch Kirche und Diakonie“. Regelmäßig treffen sich hier Vertreter: innen der Kirchengemeinden und diakonischen Träger. Sie beraten aktuelle

Themen und Herausforderungen in Gesellschaft, Kirche und Diakonie. Sie verabreden gemeinsame Projekte und Vorhaben. So ist in Schwerin auch die Idee zum Diakonie-Sonntag entstanden. Am 14. Mai 2023 soll er erstmals gemeinsam gefeiert werden.

Gern greifen wir dabei das 175. Jubiläum der Diakonie auf.

Unter dem Motto **#ausLiebe** werden diakonische Träger und Einrichtungen mit den Evangelischen Kirchengemeinden an diesem Sonntag gemeinsam Gottesdienste feiern, Begegnungen ermöglichen und das Miteinander von innerer und äußerer Mission in Schwerin weiter stärken.

Die Schloßkirchengemeinde feiert ihren Gottesdienst gemeinsam mit den Nachbarn um 11.00 Uhr auf dem Gelände des Anna-Hospitals.

Informationen zu weiteren Zeiten und Orten entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstflyer, Aushängen und Veranstaltungsseiten der Kirchengemeinde.

(Olaf Hagen)

Kirche träumen

6. - 10. März: Bibelwoche von Schelf- und Schloß mit Texten aus der Apostelgeschichte

In sieben Texten aus der Apostelgeschichte geht sie den Fragen über das Zusammenleben in der Gemeinde nach: Wie können Konflikte und Herausforderungen einmütig gelöst werden? Wie können wir wachsen? Und rechnen wir eigentlich noch mit Wundern?

Dabei treten brennend aktuelle Fragen an die Texte der Apostelgeschichte heran: Wie gehen wir mit Hierarchien in der Kirche um?

Wie verhindern wir Machtmissbrauch und überwinden latenten Rassismus?

Wie gehen wir mit Enttäuschung, Entmutigung und Frustration um?

Und wie kommt der Heilige Geist bei uns wieder ins Spiel?

Willkommen im Gemeindehaus der Schelfgemeinde (Puschkinstr. 3), jeweils 18.00 Uhr!

Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche feiern wir am 12. März, um 10.00 Uhr, in der Schlosskirche.

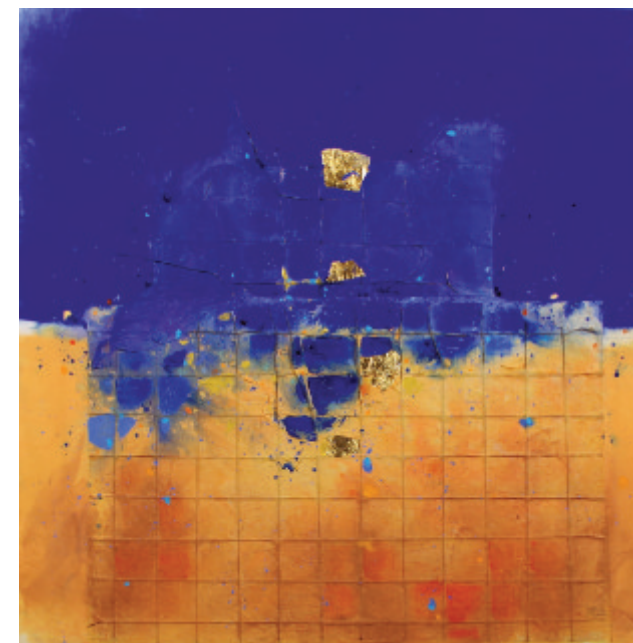


Bild: Annette Weber-Vinkeloe, Apostelgeschichte 14, 2022.

Gemeindeleben...

... in Schloss und Stadt

Gespräch um die Bibel

23. März, 20. April, 11. Mai, 15.00 Uhr, Anna-Hospital

Im Zentrum der Nachmittage steht ein Abschnitt aus der Bibel, den wir gemeinsam lesen, dabei darauf hören, was er in uns zum Klingen bringt und versuchen zu verstehen, wie die alten Worte für unser Leben heute bedeutsam werden.

Besuchsdienst der Kirchengemeinde

25. Mai, 15.00 Uhr, Anna-Hospital

Wir besuchen Menschen unserer Gemeinde zum Geburtstag, kommen aber auch, wenn Sie es möchten. Wenn Sie selbst Lust haben, los zu gehen und im Namen der Kirchengemeinde Jubilare zu besuchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, bei Frau Leontine Klage (0385 581 23 40) oder Pastor Volkmar Seyffert (0385 592 360 81).

Abendbrot und mehr...

Mittwoch, 18.00 Uhr, Anna-Hospital

Einmal im Monat: Erzählen, ein spannender Vortrag, eine Kleinigkeit zu essen, Begegnungen. Herzlich willkommen!

1. März: Elke & Ludwig Genzmer-Rehberg berichten von einer Reise nach Island.

5. April: Barbara Kawan: Erfahrungen bei der MOFA (Mobile Frauen Akademie)

3. Mai: Georg Wossidlo: Die Felsenkirchen von Lalibela in Äthiopien.

Informationen: Angelika Brauer, 01525 829 7846, brauerangelika@aol.com

Man[n] trifft sich. Schweriner Männerkreis

Jeden Monat treffen sich Männer an einem Dienstag, meist um 19.30 Uhr im Anna-Hospital - zu Gespräch, Information und Gebet. Kontakt: Volkmar Seyffert

14. März | Energie in der Krise

Spätestens mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine vor einem Jahr sind auch die Preise für Strom, Gas und andere Energieträger erheblich gestiegen. Viele Menschen machen sich Sorgen angesichts der Kosten, die auf sie zu kommen. Dabei ist die Entstehung dieser Preise oft wenig transparent. Teil dieser Entwicklungen sind kommunale Energieversorger wie die WEMAG. Ihr kaufmännischer Vorstand Caspar Baumgart wird zu Gast sein.

18. April | Erlesen und gehört

An trüben Wintertagen war sicher Zeit für ein gutes Buch oder eine (wieder) entdeckte CD. An diesem Abend ist Raum, davon zu erzählen.

9. Mai | 18.00 Uhr | Friedhof Platz der OdF | Nach Kriegsende

Der Friedhof der Opfer des Faschismus in Schwerin ist als Ehrenfriedhof Gedenkstätte und Zeugnis des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der DDR. Wir wollen 78 Jahre nach Kriegsende der Geschichte und ihrer Deutung in unterschiedlichen politischen Systemen auf die Spur kommen.



Wir nutzen auch die PPush - App für aktuelle Informationen aus Ihrer Gemeinde. Mehr zur App finden Sie auch hier: <https://www.ppush.eu/>.



Mehr Gemeindeleben...

... in Schloss und Stadt

Schlosskirche zum Glänzen bringen

Frühjahrsputz am 31. März, ab 9.00 Uhr

Er ist ein Highlight des Gemeindelebens: der Kirchenputz. Gemeinsam den Schmutz des Winters entfernen, erzählen und sich stärken.

Weitere Informationen bei Ruth Hermann (0385 557 2237).

Hinaus in die Natur - mit dem Fahrrad oder zu Fuß

Der Frühling kommt mit großen Schritten. Die Tage werden länger und die Temperaturen zunehmend wärmer. Damit einher geht auch wieder die Aktivierung der Fahrrad- und Wandergruppe. Lust mitzumachen? Dann alles startklar machen! Frühjahrsputz bei den Fahrrädern und die Wanderschuhe aus dem Keller holen.

Die **Fahrradgruppe** startet am 16.04.2023 zur ihrer ersten Tour. Weitere Termine sind immer der 3. Sonntag im Monat. Die durchschnittliche Länge unserer Touren liegt bei ca. 40 km. Wohin es geht, wird wieder rechtzeitig in unserer Gruppen App bekanntgegeben und über die PPush – App der Schloßkirchengemeinde. Start ist immer um 11.00 Uhr am Schloss. Weitere Informationen erhalten Sie bei Hartmut Kowsky (Tel.: 01575 6557514).

Die **Wandergruppe** bricht am 7. Mai zum ersten Mal auf, um die Region um Schwerin zu erkunden. Die durchschnittliche Streckenlänge liegt zwischen 15 km und 20 km. Auch hier geht es immer um 11 Uhr los. Die Treffpunkte für den Start sind unterschiedlich, werden auf bekannten Wegen rechtzeitig bekannt gegeben. Die weiteren Termine sind hier immer der 1. Sonntag im Monat. Weitere Informationen erhalten Sie bei Irmela Röse (Tel.: 01575 3695478).

Annas Lichtspiele

Filmabend am 15. März, 19.30 Uhr

An diesem Abend reisen wir nach Finnland. Wir sehen **Master Cheng in Pohjanjoki**. Auf der Suche nach einem alten finnischen Freund reist der chinesische Koch Cheng mit seinem kleinen Sohn in ein abgelegenes Dorf in Lappland. Bei der Ankunft scheint niemand im Dorf seinen Freund zu kennen, aber die lokale Cafébesitzerin Sirkka bietet ihm eine Unterkunft an. Im Gegenzug hilft Cheng ihr in der Küche, und bald werden die Einheimischen mit den Köstlichkeiten der chinesischen Küche überrascht. Ein Film von Mika Kaurismäki.

Singen und musizieren im Schloss - Herzlich willkommen!

Montags, 19.15 Uhr, im Wechsel von Anna-Hospital und Petruskirche

Seit Januar proben Sängerinnen und Sänger aus Petrus- und Schloßkirchengemeinde unter der Leitung von Cornelia Kurek. Dabei gibt es schöne Begegnungen und vollen Klang. In der Schlosskirche ist der Chor am Palmsonntag im Gottesdienst zu hören. Sie haben Lust, zu singen? Herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin: Eva-Maria Lange (über das Gemeindebüro).

Donnerstags, 7.45 Uhr, im Anna-Hospital...

...treffen sich die Bläser unter der Leitung von Kamo Gasparyan im Anna-Hospital. Am Ostermontag und zu Himmelfahrt werden sie musizieren. Wir freuen uns über weitere Stimmen!

Ansprechpartnerin: Annette Sewing (über das Gemeindebüro).

Neustart in Wentorf

Kirchengemeinderat zur ersten Klausur unterwegs



Am Wochenende vom 27. - 29. Januar machten sich die Mitglieder des neuen Kirchengemeinderates auf zur Rüste. Begleitet wurden wir dabei auch von Friederike Finck, unserer Gemeinsekretärin. Wir fanden Unterkunft im Niels-Stensen-Haus in Wentorf bei Hamburg. Die Rahmenbedingungen wie Verpflegung und Natur waren hervorragend, so dass wir uns intensiv auf die Arbeit konzentrieren konnten.

Es war die erste Rüste des am 15. Januar eingeführten Kirchengemeinderates. Natürlich stand dieses Wochenende unter den Überschriften Kennenlernen, Themen setzen, Ausschussbildung und Aufgabenverteilung. Wir haben intensiv, konstruktiv, hin und wieder kontrovers und sehr wertschätzend miteinander gearbeitet.

Der Jahresrückblick auf 2022 zeigte uns, wie vielseitig unsere Gemeinde unterwegs ist. Wir haben diskutiert, Meinungen eingeholt, Stimmungen abgefragt und gut sortiert, auch mit Blick auf die Fragen: Was ist zukünftig leistbar? Wo sind Möglichkeiten, aber auch Grenzen?

Erleichtert wurde unsere Arbeit da-



A. Heinze F. Finck S. Großmann V. Seyffert R. Schwarz E. Lange S. Hornburg H. Kowsky
Dr. C. Henschel R. Hermann

durch, dass wir an die gute Arbeit des vorherigen Kirchengemeinderates anknüpfen konnten. Vielen Dank an dieser Stelle unseren Vorgänger:innen!

Am Ende von zwei langen Tagen standen nicht nur die Ausschüsse und deren Besetzung fest. Auch die Jahresplanung haben wir abgestimmt und nun einen groben Fahrplan für das kommende Jahr vorliegen.

Neben den bestehenden Ausschüssen haben sich mit „Einladende Gemeinde“ und „Jugend/Junge Familien“ zwei weitere gebildet.

An den Abenden war auch noch Raum für Besinnung und ein gemütliches Beieinander. Die Funktionen von

Vorsitz und Stellvertretung nehmen nach Wahl durch die Kirchenältesten zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren Pastor Volkmar Seyffert und Frau Eva-Maria Lange wahr. Vielen Dank für ihre Bereitschaft!

Am Sonntag besuchten wir gemeinsam den Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche in Wentorf, bevor wir uns wieder zu unseren Familien und unserem Alltag in Schwerin aufmachten.

Es war eine gelungene Rüste. Nun haben wir eine gute Basis für das gemeinsame Arbeiten. Jede:r konnte ihre / seine Schwerpunkte finden und setzen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit der Gemeinde.
(Anja Heinze / Hartmut Kowsky)

Abschied und Neuanfang

Vikar Leon Hanser geht - Vikar Peter Mecklenburg kommt



Liebe Gemeinde, im Februar fiel deutschlandweit die Maskenpflicht im öffentlichen Nahverkehr. Die letzte Maßnahme gegen Corona ist eingestellt.

Auf sonderbare Weise ist damit die Pandemie mit meiner Zeit in Schwerin verbunden. Meine Frau und ich kamen Anfang 2020 nach Mecklenburg. Und nun steht unser Abschied bevor.

Am 01. Mai werde ich meinen Dienst in Waldkirch bei Freiburg im Breisgau fortführen. Davor muss aber noch ganz

viel geschehen: Seminare, schriftliche Prüfungsleistungen und das mündliche Examen Ende März. Zurzeit bin ich außerdem in Hagenow beschäftigt, wo ich ein Praktikum in der Militärseelsorge absolvieren darf. Das alles sind Gründe dafür, dass ich in der Schloßkirchengemeinde nicht ganz so präsent sein kann, wie ich es gerne wäre.

Trotzdem wird es natürlich noch Gelegenheit für eine persönliche Verabschiedung geben. Und wenn nicht, dann sei hier schonmal „Danke“ gesagt: Ich durfte bei Ihnen und Euch eine ganze Menge sehen und davon lernen. Liebevoll gestaltete Liturgie, Begeisterung für gute Musik, ein Blick über die Gemeindegrenzen hinaus, das hohe Engagement Einzelner an vielen sichtbaren und unsichtbaren Stellen.

Ich habe mich bei vielen Begegnungen immer wertgeschätzt gefühlt. Auch wurde meiner größer werdenden Familie mit viel Verständnis – und netten Geschenken! – begegnet. Dafür bin ich sehr dankbar.

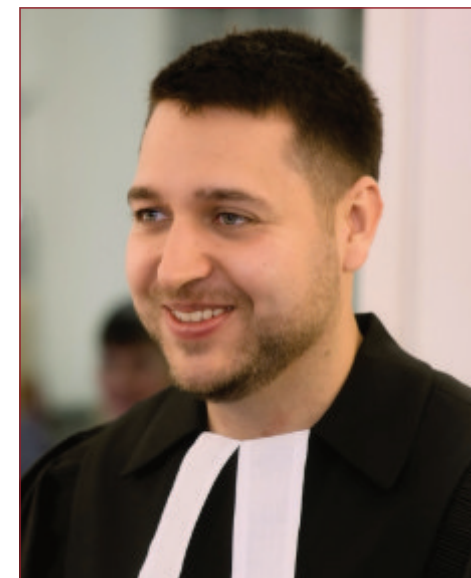
Mein Vikariat war im Rückblick sehr davon geprägt, meinen Dienst in der

Schlosskirche mit meinen Pflichten als Ehemann und Vater zu verbinden. Ehe und Elternschaft haben mir viele Einsichten beschert, die mich zu einem sensibleren Menschen und Seelsorger machen. Gleichzeitig muss ich mir eingestehen, dass ich dadurch so manche berechnete Erwartung enttäuscht habe. Das tut mir leid.

Ich hoffe und bete, dass meine neue Stelle in Südbaden, wo das unterstützende Netz der Familie deutlich dichter ist, hier neue Möglichkeiten bietet. Ich wünsche Ihnen und Euch von Herzen Gottes Segen! Schwerin wird einen Platz im Herzen meiner Familie behalten – wir werden nicht das letzte Mal hier gewesen sein.

Ihr Leon Hanser

Liebe Gemeinde, mein Name ist Peter Mecklenburg und ich bin 29 Jahre alt. Seit Oktober bin ich der neue Vikar der Schlosskirchengemeinde, werde aber bis Anfang März, während der sogenannten Schulphase, noch an der Brecht Schule unterrichten. Ich habe mein Theologiestudium in Rostock erfolgreich abge-



schlossen und bin glücklicherweise wieder in meiner Heimat Schwerin gelandet. Ich freue mich darauf, die Gemeinde zu erkunden und gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen. Ich bin bereit, mich in die Arbeit und das Leben der Gemeinde einzubringen und bin offen für Ihre Wünsche und Anregungen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, uns gegenseitig zu unterstützen und uns kennenzulernen. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen!
Ihr Peter Mecklenburg

Taizé bei uns

Wiedersehen nach 41 Jahren

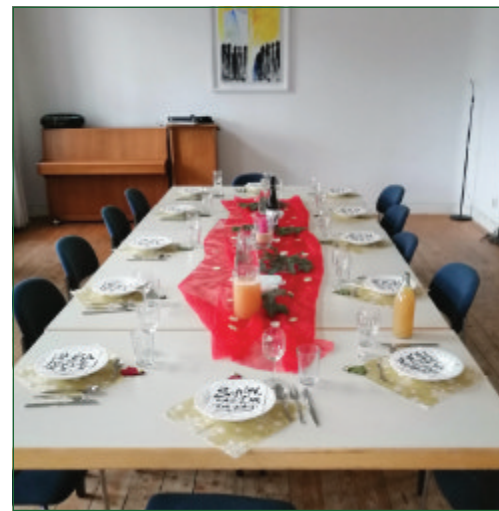


Der Jahreswechsel in Rostock war geprägt von dem internationalen Taizé-Jugendtreffen, an dem über 5.000 Teilnehmer aus aller Welt die Messehalle füllten. Es gab schon vor 41 Jahren in der DDR, in Schwerin, ein Taizé-Jugendtreffen, natürlich vor allem mit Teilnehmern aus den Ländern des Ostblock. Die damalige hiesige Organisatorin, Dagmar Nebe, hatte zu einigen den Kontakt gehalten und lud nach Schwerin ein, zumal gerade von Dietrich Sagert ein Buch erschienen ist: „Taizé und die DDR“. Es kamen 10 Gäste, alle im „jugendlichen Alter“ von Mitte 60, von denen aber nur zwei bei ihr wohnen konnten. Daher wurde bei uns, den Musikfreunden im ehemaligen Bischofshaus nachgefragt, ob dessen Räume genutzt werden konnten, zumal einige das Haus aus der früheren Zeit kannten. So ergab es sich, dass bei uns (zusätzlich zu zwei Ukraineflüchtlin-

gen) weitere acht Gäste übernachteten; zum Frühstück und Mittagessen waren wir dann 16 Personen. Eine logistische Herausforderung, die aber gut geklappt hat. Neben dem Austausch alter Erinnerungen führte das zu intensiven „Gesprächen über Gott und die Welt“. Außerdem fuhren wir zu Veranstaltungen und Abendgebeten nach Rostock, auf denen es viele Wiedersehen gab mit anderen Taizé-Freunden. Das Treffen in Rostock ist vorbei, aber die monatlichen Taizé-Gebete in der Thomaskapelle gehen weiter. Sie finden sie als „Schweriner Gebet“ im Gottesdienstplan. *(Elke & Ludwig Genzmer-Rehberg)*



Im Frühjahr 2022 entstand der Gedanke zum 1. Weihnachtsfeiertag „Einsame“ einzuladen. Dieser Gedanke wurde im Herbst aktiviert, geriet dann aber wegen Corona und Krankheit in Verzug, so dass die Einladungen erst 14 Tage vor Weihnachten herauskamen und sich nur zwei Damen aus der Gemeinde meldeten. Was tun? Das Essen war für 10 eingeladene Personen geplant. Da Rehbergs am 21.12. zwei Ukrainerinnen (Freunde der Familie) zu Besuch bekamen und im Anna Hospital eine ukrainische Großmutter mit Enkel lebt und es jemanden gab, der sich um sie kümmerte, war schnell ein anderer Plan gemacht.



Alle wurden eingeladen. Dagmar und Stefan halfen im Anna-Hospital bei der Vorbereitung. Es war ein wunderschönes Beisammensein mit Flötenmusik, Übersetzungen und guten Gesprächen. Das Fazit war: „Fast ein Familienfest“. *(Elke Genzmer-Rehberg)*





Schwester Renate Grafe (auf dem Bild mit der früheren Geschäftsführerin Annette Sewing) hatte in der Schloßkirchengemeinde 1988 als Gemeindegliederschwester begonnen und dann ab 1991 die Diakonie-Sozialstation aufgebaut. Viele Weggefährten, Mitarbeiterinnen, Patienten, Gemeindeglieder, Familie und Kolleginnen waren der Einladung zu ihrem Abschied am 5. Februar gefolgt. Die stellvertretende Vorsitzende des KGR Eva-Maria Lange überreichte ihr im Gottesdienst die Urkunde für einen Stern in der Schlosskirche und sagte:
 Liebe Renate, Besuch hat sich angemeldet. Den Termin habt ihr schon vor einiger Zeit gemacht. Genügend Zeit zur Vorbereitung. Wen erwartest Du? Deinen neuen Lebensabschnitt, die Rentenzeit. Nun ist sie da und hat einiges im Gepäck.
 Die Lebenszeit soll nun anders gefüllt werden. Vielleicht Zeit für mehr Zweisamkeit, für die Familie. Die Enkelkinder genießen es, wenn du da bist. Für Hobbys, Reisen und vieles mehr wird nun Zeit sein.

Dankbar!

Abschied von Sr. Renate Grafe

Ich sehe noch etwas im Gepäck. Ein kleines Kästchen. Darin ist vielleicht ein Samenkorn. Das erinnert mich an eine Bibelstelle im Johannesevangelium. Symbolisch steht das Samenkorn für den Aufbau unserer Sozialstation. Schwester Rosemarie und Du haben es in die Erde gelegt. Klein fing es an und ist in 32 Jahren groß und stark geworden. Unzählige Menschen haben Hilfe erfahren. Viele Angehörige schauen dankbar zurück. Lieb gewordene Dinge, abgeben die man aufgebaut hat, ist nicht einfach, aber machbar. Die Verantwortung haben nun andere. Auch sie werden es gut machen und der Zeit entsprechend arbeiten. Wir, die Schloßkirchengemeinde, danken Dir für deine Arbeit, den Aufbau und Einsatz, der Dir und den Mitarbeitern oft viel Kraft gekostet hat. Für manchen war und ist die Sozialstation wie ein Stern am Himmel. Sterne, sie umgeben uns auch hier in unserer Kirche. Sternstunden, das ist etwas Besonderes. Wir wünschen, Dir so manche Sternstunden und ein erfülltes „Rentenleben“.
 (Eva-Maria Lange)

Ganztägiges Lernen bewährt



Vor knapp einem Jahr haben die Montessori-Schule und der Hort der Montessori-Schule mit Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags die Weichen für das ganztägige Lernen in der Grundschule und im Hort gestellt. Wie konnte dieses Konzept umgesetzt werden? Wie funktioniert es im Alltag?
 Fred Vorfahr, Leiter der Montessori-Schule erläutert: „Wir unterbreiten den Schülerinnen und Schülern zusätzlich zum Unterricht eine Vielzahl an konzeptkonformen Bildungs-, Freizeit- und Betreuungsangeboten. Dabei erhalten wir große Unterstützung durch unsere Kooperationspartner. Diese Zusammenarbeit bildet die Basis als pädagogische Einheit unserer ganztägig arbeitenden Grundschule. Eine enge Zusammenarbeit aller pädagogischen Fachkräfte aus Schule und Hort, die auch die regelmäßige Beratung zwischen Lehrern und Horterziehern



beinhaltet, ist Grundlage des ganztägigen Lernens. Die Qualität der Förderung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler konnte so weiter erhöht werden.“
 Antje Höners, Leiterin des Hortes: „Der Hort ergänzt die schulische Förderung. Schülerinnen und Schüler können in diesem Schuljahr aus 21 ergänzenden Arbeitsgemeinschaften wählen, etwa aus den Bereichen Sport, Kunst, Musik, Kirche, Sprache, Medienbildung und Naturwissenschaften. Sechs Angebote unterbreiten externe Kooperationspartner und sieben Angebote hält der Hort vor. Antje Höners: „Neben Arbeitsgemeinschaften werden Lernzeiten anstelle von Hausaufgaben angeboten. Diese werden von den Pädagogen des Hortes gestaltet und haben unter anderem das soziale und emotionale Lernen als Schwerpunkt.“
 (Text: Anna Karsten; Bilder: DWMSN)

Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagskindern



Gottes Segen den Gestorbenen und Trauernden

Du kannst nicht tiefer fallen als nur
in Gottes Hand, die er zum Heil uns allen
barmherzig ausgespannt.

Wir sind von Gott umgeben auch hier
in Raum und Zeit und werden in ihm leben
und sein in Ewigkeit.

Arno Pötsch, 1941, Evang. Gesangbuch 533

„Mit der Kraft einer feurigen Wolke“

Erinnerung an die Theologin Dorothee Sölle
zu ihrem 20. Todestag am 27. April

Sie füllte über viele Jahrzehnte die
größten Hallen der Evangelischen Kir-
chentage mit ihren Vorträgen, aber
hauptsächlich mit ihren Bibelarbeiten
allein oder mit anderen gemeinsam.

Als „Lehrerin der Kirche“ sieht sie Her-
wig Sander und was hätte sie uns nicht
alles zu sagen heute...

In ihren Erinnerungen schreibt sie:

"Ich wollte nur sagen, dass wir Gott
brauchen, aber nicht den Fitzliputzli,
der alles von oben arrangiert. (...) Ich
spürte deutlich, dass Gott, wie Teresa
von Avila wohl gesagt hat, 'keine an-
deren Hände hat als unsere', um etwas
zu tun."

Sie würde uns fragen, warum wir denn
noch immer Gott als den starken Mann
denken anstatt als Vater und Mutter, als

zugewandte
Liebe, die
wir bezeugen in eigenem Handeln.

Dies alles in einer Kirche für andere, hier in
unserer Gesellschaft aber auch
weltweit.

Und sie würde uns das Evangelium aus-
legen als Botschaft der Hoffnung und
Befreiung:

„Meine Tradition hat uns wirklich mehr
versprochen! Ein Leben vor dem Tod,
gerechtes Handeln und die Verbunden-
heit mit allem, was lebt, die Wölfe ne-
ben den Lämmern und Gott nicht oben
und nicht später, sondern jetzt und
hier. Bei uns, in uns“.

(Hinrich Kley-Olsen / dorothee-soelle.de).





Jetzt ist die Zeit...

für den Kirchentag 2023 in Nürnberg

Vom 7. bis 11. Juni 2023 findet der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt. Doch was genau ist der Kirchentag eigentlich? Kirchentag ist fünf Tage Großveranstaltung. Die ungefähr 2.000 Veranstaltungen reichen von Konzerten, Gottesdiensten, Workshops und Podien bis hin zu Bibelarbeiten und Straßenfesten. Es ist für alle etwas dabei!

Der Kirchentag steht dabei unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1 ,15); vielleicht ist es ja auch für Sie an der Zeit, für ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen und zum Kirchentag zu kommen. Wir planen mit einer kleinen Gruppe zum Kirchentag zu fahren. Bitte melden Sie sich, wenn Sie dabei sein möchten, bei Volkmar Seyffert.

... für den Gemeindeausflug

nach Barth am 17. Juni

In diesem Jahr wollen wir nach Barth fahren. Unter dem Titel „Carl Gottfried Pfannschmidt (1819-1887) – Diener der Schönheit - ‘Barths Michelangelo’“ werden wir in einer Ausstellung dem Maler begegnen, der auch die Schlosskirche gestaltet hat. Neben der Ausstellung werden wir sicher noch weitere Schönheiten entdecken. Lassen Sie sich überraschen!



So erreichen Sie uns!

Evangelisch-Lutherische Schloßkirchengemeinde		
Gemeindebüro Donnerstags	Friederike Finck 09.00 - 11.00 Uhr	Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin 0385 562 567 schwerin-schlosskirche@elkm.de
Internet	www.schlosskirche-schwerin.de	
Pastor	Volkmar Seyffert	0385 592 360 81 volkmar.seyffert@elkm.de
Stellv. Vorsitzende Kirchengemeinderat	Eva-Maria Lange	
Vikar	Peter Mecklenburg	0176 846 44 394 peter.mecklenburg@elkm.de
Küsterin	Heidemarie Jürß	0162 183 80 88

Diakonie-Sozialstation Dom/Schloß gGmbH		
Geschäftsführerin	Kristin Kloock	Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin 0385 565 969 dom-schloss@sozialstation-schwerin.de
Leitende Schwester	Claudia Koschnick	0385 565 969
Internet	www.sozialstation-schwerin.de	
Telefonseelsorge	Täglich	0800 1 11 01 11 / gebührenfrei

Impressum

Herausgeber	Der Kirchengemeinderat V.i.S.d.P.: Volkmar Seyffert	
Redaktion	Fabian Grafe, Hartmut Kowsky, Volkmar Seyffert	
Fotos	S. 25 B. Bartel; S. 26 DEKT; S. 23 DWMSN; S. 16 L. Hanser; S. 14 A. Heinze; S. 2, 7 Jugendkreuzweg; S. 17 P. Mecklenburg; S. 21 L. Rehberg; S. 1,2, 4, 10, 12, 14, 15, 20, 24, 26, 28 V. Seyffert, S. 9 A. Weber-Vinkeloe, S. 2, 22 S. Wegener, S. 6 WGT.	
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 650	

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.05.2023

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Ich dein Baum

Nicht du sollst meine probleme lösen
sondern ich deine gott der asylanten
nicht du sollst die hungrigen satt machen
sondern ich soll deine kinder behüten
vor dem terror der banken und militärs
nicht du sollst den flüchtlingen raum geben
sondern ich soll dich aufnehmen
schlecht versteckter gott der elenden

Du hast mich geträumt gott
wie ich den aufrechten gang übe
und niederknien lerne
schöner als ich jetzt bin
glücklicher als ich mich traue
freier als bei uns erlaubt
Hör nicht auf mich zu träumen gott
ich will nicht aufhören mich zu erinnern
dass ich dein baum bin
gepflanzt an den wasserbächen
des lebens

*aus: Dorothee Sölle ("loben ohne lügen",
gedichte. 2000. Verlag Fietkau, Berlin)*